

# Volksgemeinschaft verlangt Hausgemeinschaft.

## Neue Wege im Wohnungswesen.

Die Deutsche Arbeitsfront hat sich zu allererst der Forderung der schaffenden Kräfte in der Arbeitsfront und in der allgemein verankerten Freiheit zugewandt. Unmöglich kann aber neben der geordneten Arbeit die vernünftige Wohnfrage liegen. Das Haus ist der räumliche Bezirk, in dem sich das Familienleben, die Reize des Volksganges, gesund entfalten. Gleich der Arbeitsfront war auch die Wohnfrage bis zur nationalsozialistischen Neuordnung vielfach eine Bruchlinie von Klassenneid und sozialer Zwietracht, von Ständesinn und aufsteigendem Wirtschaftsegoismus. Unfrieden an der Wohnfrage hat zur Folge, daß der im harten Lebenskampf eingespannte Arbeiter in seinen Freiheiten nicht die erforderliche Erholung findet, die ihn allein befähigt, mit ungeschwächter Schaffenskraft an seinen Arbeitsplatz zu treten. So wenig wie die in den Betrieben sich gegenüberstehenden Interessengruppen in der Lage waren, den notwendigen sozialen Ausgleich herbeizuführen und den betrieblichen Frieden sicherzustellen, genau so wenig konnte im Wohnungswesen die Interessengruppenorganisation der Vermieter und Mieter dem Gemeinschaftsgebot an der Wohnfrage zu seinem Recht verhelfen.

Das neugegründete Amt „Haus und Heim“ in der Deutschen Arbeitsfront hat dafür zu sorgen, daß der schaffende Mensch über eine Wohnstätte verfügt, die seine Lebenskraft wie seine Leistungsfähigkeit erhält und die es seiner Familie ermöglicht, sich zum Wohle des Volksganges zu entfalten. Die Wohnungsfrage ist eines der lebenswichtigen Probleme, die nur durch die Gemeinschaft zu lösen ist. Die große Organisation aller Schaffenden, die Deutsche Arbeitsfront, kann unmöglich auf die Einführung einer wohnungspolitischen und wohnungswirtschaftlichen Fragen verzichten. Mit dem Amt Haus und Heim ist nunmehr ein Instrument geschaffen worden, mit dem die Deutsche Arbeitsfront dem drängenden Problem zu Leibe gehen wird.

Bei der Erfüllung dieser Aufgabe hat die Fachgruppe Haus- und Grundstückswesen durch Schulungs- und Erziehungsmassnahmen die Haus- und Wohnungsgemeinschaft der Bewirtschaftung nähergebracht. Im Wohnungswesen ist die Berufsgruppe, die früher das Lammfeld spekulativer und egoistischer Elemente waren, klar herausgehoben worden. Durch die Ausschließung von Berufsangehörigen für Wälder und Hausverwalter wird eine weitgehende Berufsbereinigung herbeigeführt. Früher war der Hausverwalter gegen eine geringe Gebühr lediglich für den pünktlichen Eingang der Mieten verantwortlich und hatte dem Hauseigentümer die unangenehmen Gänge zur Steuerbehörde oder zur Polizeistelle und sonstigen Überwachungsorganen abzunehmen. Heute regelt die Hausverwalterverordnung die Zuständigkeit des Verwalters in allen Fragen des Hauses, so daß er unmittelbar Entscheidungen treffen und dadurch den Unfrieden im Haus verhindern kann. Ein einheitlicher Disziplinierung für die Hausverwalter regelt das Arbeitsverhältnis und die Rechte und Pflichten zwischen ihm und dem Hauseigentümer.

Zu der betreuenden Tätigkeit des Amtes „Haus und Heim“ gehört ferner die Vermittlung der Jungwohnerleistungen und der Gemeinverwaltungsverordnungen, die sowohl dem Eigentümer als auch dem Wohnungsbauer zugute kommt. Es muß klar ausgesprochen werden, daß der Hausbetrieb im Volkswirtschaftlichen eben mehr ist als eine gewöhnliche

und gut verzinsliche Kapitalanlage. Das erwerbswirtschaftliche Profitsdenken muß dem Gedanken sozialer Verpflichtung weichen.

Das Amt „Haus und Heim“ in der Deutschen Arbeitsfront hat die Aufgabe, die Hausgemeinschaft als eine Voraussetzung zur Volks- und Leistungsgemeinschaft festzulegen. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat am 1. Mai 1938 in der

## Aus Gau und Provinz.

### Taunus und Main.

— Delfenheim, 20. Mai. Ein Zusammenstoß zweier Volkswagen ereignete sich auf der Frankfurter Straße an der Abzweigung Delfenheim. Der Fahrer eines Volkswagen fuhr, wollte, nach Delfenheim kommend, in Richtung Walley fahren, als im gleichen Augenblick ein Volkswagen, nach Frankfurt kommend, mit ihm zusammenstieß. Beide Wagen wurden beschädigt, Verletzte wurden nicht berichtet.

— Kallheim, 20. Mai. Am Freitag vollendete eine unserer ältesten Einwohnerrinnen, Frau Kath. Kraus, geb. Kahlmann, ihr 84. Lebensjahr.

— Ballau, 20. Mai. Durch den Bau der Autobahn wird die Langenbacher Straße auf einige hundert Meter umgelegt. Der neue Straßenkurs führt jetzt unter der Autobahn durch.

— Nibbeloh, 21. Mai. Dieser Tage hielt die Freiwillige Feuerwehr ihre gutbesuchte Jahreshauptversammlung ab. Nach kurzen Begrüßungsworten des Wehrführers H. Koll III erfolgte die Protokolleröffnung durch den Schriftführer. Der Bericht des Kassierers weist zufriedenstellende und geschmeinte Verhältnisse auf. Dem gesamten Vorstand wurde Entlastung erteilt. Der jetzige Führertrat bleibt auch weiterhin unverändert im Amt.

— Nibbeloh, 20. Mai. Bei herrlichem Wetter machten die Frontsoldaten und Kriegsgenossen der NSKK-Kameradschaft Nibbeloh eine Autofahrt nach Heidelberg. Es war eine herrliche Reise. Über Eppstein durch das Vordachthal wurde in Frankfurt die erste Kasse gemacht und der Flughafen, sowie „Graf Zeppelin“ besichtigt. Anschließend ging es über die Bergstraße durch einen Blütenwald von Obstbäumen nach Heidelberg. Dort wurden die Sehenswürdigkeiten besichtigt und nach dem Kaffee die Heimreise über die Reichsautobahn angetreten. In Frankfurt wurde dann noch die Ausstellung „Die lebende Front“ auf dem Feldherrnplatz besichtigt und von da mit froher Stimmung die Heimreise angetreten.

— Wörsdorf, 20. Mai. Unser Würtburger Vater Altknecht feierte in Wörsdorf und geliebter Fräulein seinen 80. Geburtstag. Der über 40 Jahre in einer Wiesbadener Fabrik beschäftigte Georg Feiz vollendete sein 82. Lebensjahr. Trotz des hohen Alters beschäftigt er sich noch immer mit Gartenarbeiten.

### Aus dem Rheingau.

— Eltville, 20. Mai. Am Donnerstag machte eine Abteilung Flakartillerie von morgens fünf Uhr bis zum Mittag auf dem Feldherrnplatz Kaffee und gab den Soldaten Gelegenheit, die Stadt zu besichtigen. Die größte Freude bereitete die

Reichsarbeitskammer die Arbeitsgemeinschaft für Wohnungswesen ins Leben gerufen. Sie hat die Fragen von grundsätzlicher Bedeutung durch Sachverständige aus allen Kreisen des öffentlichen Lebens eingehend zu untersuchen und auf die wohnungspolitische Entwicklung Einfluß zu nehmen. Die Sicherung des sozialen Friedens und die Hebung des Lebensstandards sind unbedingt notwendig, und daraus ergibt sich gleichzeitig auch die Bedeutung des gesamten nationalen Wohnungswesens als ein Instrument zur Erreichung der aufgeschriebenen sozialpolitischen Ziele.

Abteilung der Schuljugend, die wie auch sehr viele Erwerbslose aus der Feldbüchse mitterpflegt wurde.

— Kallheim, 20. Mai. In einer Mitgliedsversammlung der Landesplanungsgemeinschaft Delfenheim in Kallheim machte unter dem Vorsitz von Oberpräsidenten Frau Philipp von Delfenheim als zuständiger Sachverständiger Regierungsrat Staudach eingehende Ausführungen über die Pläne in der Führung der Reichsbahn durch einen bergelassenen Tunnel um Kallheim. Diese Pläne sind dem Oberpräsidenten mit besonderer Befürwortung den Reichshöfen vorgelegt worden. Die mit der Ausführung verbundenen Kosten sind allerdings hoch, werden aber durch die Schaffung einer befriedigenden Gesamtsituation für die Bevölkerung gerechtfertigt. In einer Stärke von 27 Mann ist der Spielmannszug der SA-Verbandsgruppe „Reichsbahn“ zu einer Erholung hier eingetroffen. Sie sind in Kallheim, Ahmannshausen und Geisenheim untergebracht. Sie bleiben bis Ende des Monats im Rheingau.

### Rhein und Mosel.

#### Kulturbearbeitungen im Kreis St. Goar.

— St. Goar, 20. Mai. Nachdem für den Kunstkreis St. Goar und die Moseltalreise Zell und Bernabell Pläne zur Kulturbearbeitung und Umlegung aufgestellt wurden, hat nunmehr Regierungsrat Dr. Leubinger, der Vorsteher des Kulturamtes St. Goar, einen Plan ausgearbeitet, der die Kulturbearbeitung und Umlegung für den Kreis St. Goar vorsieht. Dieser Plan ist bereits von den zuständigen staatlichen Stellen genehmigt.

#### Bis Ende einer Reise.

— Reuscheid, 20. Mai. Auf der Landstraße zwischen Niederbieber und Oberbieber ereignete sich nachts ein schweres Verkehrsunfall. Ein mit drei Personen besetzter kleiner Kraftwagen geriet auf freier Straße aus der Bahn, fuhr gegen die Bremsen und rief sechs von ihnen um. Dann überfiel sich der Wagen, wobei die Insassen in hohem Bogen aus dem mit offenem Verdeck fahrenden Auto herausflogen. Bewusstlos blieben sie auf der Straße liegen. Arbeiter, die morgens in den Weizenfeldern waren, fanden die Verunglückten, die schwere Schädelverletzungen hatten, und veranlaßten die Überführung ins Reuscheid Krankenhaus. Die polizeilichen Ermittlungen ergaben, daß sämtliche Insassen schwer betrunken waren und von Reuscheid, wo sie zuletzt gesehen hatten, nach Weizenfeldern fahren wollten, wo sie herkommen.



Es glitzern und glühen die Farben,  
und die Sonne scheint bei Tag und bei Nacht auf dem Wege der  
**Nordland-, Spitzbergen- und Ostseefahrten**  
der  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

Vier ihrer schönsten Schiffe führen sie aus

Schottland-, Island- und Norwegenfahrt mit  
M.S. „Milwaukee“ vom 28. Juni bis 14. Juli

Große Hapag-Nordlandfahrt (Schottland,  
Island, Eisgrenze, Spitzbergen, Nordkap,  
norwegische Fjorde, Oslo, Kopenhagen,  
Reval, Helsingfors), die Erstlingsreise des  
neuesten Hapagschiffes M.S. „Patria“ vom  
12. Juli bis 11. August

1. Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen-  
und Norwegenfahrt mit M.S. „Milwaukee“  
vom 16. Juli bis 8. August

2. Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen-  
und Norwegenfahrt mit M.S. „St. Louis“  
vom 23. Juli bis 12. August

3. Hapag-Schottland-, Island-, Spitzbergen-  
und Norwegenfahrt mit dem Weltreisendampfer  
„Reliance“ vom 7. bis 30. August

Hapag-Ostsee-Norwegenfahrt mit M.S.  
„Milwaukee“ vom 10. bis 26. August

Hapag-Ostsee-Englandfahrt mit dem  
Weltreisendampfer „Reliance“ vom 1. bis  
17. September

Es setzt sich gut mit den Schiffen der  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

Wiesbaden:  
Hapag-Reisebüro, Taunusstr. 1  
Fernruf 23200

Das leicht-  
bekömmliche **Dollkornbrot** gesund u. kräftig,  
im Geschmack  
Bäckerei L. Schnöder, Oranienstr. 8, Ruf 25496

**Maifutur** zu haben im Tagblatt-  
Verlag, Schallerstraße 10/11.



**Schmuck  
Uhren  
Bestecke  
Gottwald**

7 Faulbrunnstr. 7  
Empfehle mein  
gutes  
Mittagsstück  
zu 60 Pf.  
Weidmannsheil,  
Hermannstr. 9.

**Unterfertigung**  
von Herren-  
kleidung nach  
Maß, sowie als  
Fertigkleidung  
bei **Emmerich**,  
Preisreiden-  
straße 8.



**OPEL Kadett 1938**

mieten Selbstfahrer  
bei

**Auto-Verleih-Wehle**  
Nesselbeckstraße - Ruf 27168  
Kasko-Haftpflicht versichert

**ANZEIGEN** in Wiesbadener Tagblatt  
erwecken Interesse für ihr Geschäft

**OGEMIT**  
Das Obstgelmittel

Für alle Marmeladen und Gelees!  
**Normalflasche**  
ausreichend für etwa 4 kg Marmelade . . . RM **-65**  
**Dreifachflasche**  
ausreichend für 3 mal 4 kg Marmelade . . . RM **1.50**  
**Geleeguß - Beutel**  
ausreichend für eine Obstsorte . . . . . RM **-10**  
Rezepte und Gläser - Etiketten liegen jeder Flasche bei!  
Rezeptbuch kostenlos von der OGEMIT G.m.b.H., Mainz

Die Qualität des OGEMIT wird von keinem  
anderen Obstgelmittel übertroffen!



dann werden Sie sich in Ihrem, von den  
Deutschen Werkstätten eingeleiteten  
Heim, nach genau so wohlfühlen wie  
heute. Dann erleben Sie erst recht, daß  
Möbel, Teppiche u. Stoffe, die aus echtem  
Kunstgefühl entstanden, zeitlos sind und daß  
die schönen, gediegenen und wertvollen  
Erzeugnisse der „Deutschen Werkstätten“  
das hielten, was Sie damals erwarteten.

**DEUTSCHE  
WERKSTÄTTEN**  
FRANKFURT M. AM OPERNPLATZ  
Möbel - Teppiche - Stoffe - Kunstgewerbe  
PROSPEKTE KOSTENLOS











